

durch den harn ableite. Hiemit nechst wunsch gesegneter Cur der Fr. hauptmännin d[ienst]willigster ...

P.S. Den brief an [den Zuger Stadtarzt] Hr. Doctor [med. Karl Josef] **Müller** bitte ... sicher Zu bestellen, dan mir sehr vill daran glegen."

1)

Original, Siegel zerbrochen

AH 139, 573-574 - Blatt 573^v und 574^r leer

247

[1735 n. Juni 30.]

A

SCHREIBEN¹ [VON P. AUGUSTIN ZURLAUBEN, KONVENTUAL DER ABTEI RHEINAU, AN DEN KAPLAN DER ST. KONRADSPFRÜNDE IN ZUG, AB-BÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"P.S.

*Diss in Vertruwen.*²

Der gnedig herr [Benedikt Ledergerber, dieser war am 30. Juni 1735 zum neuen Abt gewählt worden] ist alles Uhrbietig Zue thuen was immer Zue Ehr des [am 18. Juni 1735] Verstorbenen herren [Abt **Gerald II.** Zurlauben] gereicht; darumb wan M. h. bruder rathsamm befindet, konte etwan auffs wenigst [der] titl. H. Probst [vom Stift St. Leodegar] ... [in] Lucern [Johann Kaspar Laurenz **Meyer von Baldegg** zum Dreissigsten] eingeladen Werden damit man die guete gemüether in Lucern auch Erhalte; Erlasse alles dero reiffen Urtheil; sie wüsen Zum besten, was kan schädlich oder nützlich sein; undt weilen die Redingen [die Familie **Reding**] von schweit[z gemeint] die Nechste anverwandten des Verstorbenen gnadigen herren gewessen [- des Abtes Mutter war Maria Barbara **Reding** -], so bitte umb rath, ob ich solle Ein schreiben auff Frauenfeldt machen an titl. H. [alt] Landtaman und Zeugherrn [von Schwyz, Josef Franz] **Reding**, wie auch dem h: statthalter [von Stadt und Amt Zug, Johann Franz] **Landtwing**³, oder ob Ess genug an dissem an H. bruder erlassenen Circular=schreiben seige. Erwarte Jnformation.

*Diser beygeschlossene brieff ist von Solothurn kommen, als der Gnedig herr Todtkrankh ware, auss welchem Zu schliessen, dass nunmehr alle hoffnung verschwunden, das bekante Miracul auss zuwirckhen. Wegen dem Zurlaubischen Beneficio [die St. Konradspfründe gemeint] habe ich den 26. Junij Zu Fischingen [in der Abtei] wohin Jch den Fürsten von Einsidlen [Abt Niklaus **Imfeld**] ad electionem [von Ledergerber] Jnvtierung abs Capitulo geschickt worden, mit dem H. General Visitator [des Bistums Konstanz, Josef Franz] **Schorno** widerum mündlich gesprochen, welcher mich wider aller assistenz versichert, und gesagt, die Puncta syen schon abs Ordinario subsignierth dem h. bruder überschikht worden [- es ging um die Billigung des neuen 'Instrumentum Foundationis Beneficii Zurlaubiani' durch das bischöfliche Ordinariat -] ⁴, auch nichts mehr übrig, dass sie in Ein andere form Eines stüffts=brieffs gestellt werde; und sich verwundert, das ich noch nichts darvon wuste: das mehrere mündlich.*

*Befleissen sie sich den 12.ten ... [Juli] allhie Zeitlich einzutreffen mit Einer Suite von weiblich= und manlichen anverwantschaft, wie sie selbst quot befinden. Jch schreibe auch dem H. Decan [von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**], obschon sonst der brauch, dass schreiben nur an den Seniozem Domûs Zustelen, damit ales misvergnügen abgehebt Werde, und sie in Fridt undt Einigkheith anhero kommen können bitte in vertruwen der Fr. schwester Majorin [**Anna Maria Louisa** Zurlauben, die Gattin von Major Beat Kaspar **Uttinger**] Zu sagen, sie solle die Fr. Priorin von diessenhofen [d.h. des Klosters St. Katharinenthal, Dominika Josepha von **Rottenberg**] nit vergessen sonderbahr wegen dem oberkheitlichen Schreiben [von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?, einem der VIII Alten im Thurgau reg. Orte], weilen jetz die beste gelegenheith: das Mehrere mündlich. Wintsche allen fridsamme guete gedanckhen, und Ein glichliche anherokunfft. O wie ist Gott so wunderlich in sein schlüssen! Er heilet unt verwundet, tröstet, unt betriebet, alles nach seinem göttlichen willen. Dis Zum beschluss!"*

- 1) Das eigentliche Schreiben konnte bislang nicht gefunden werden.
- 2) Diese Zeile ist unterstrichen.
- 3) Während Landtwing als Vertreter von Stadt und Amt Zug an der Jahrrechnung vom 4. bis 21. Juli 1635 in Frauenfeld - s. EA VII 1, 522 (Nr. 392) - teilnahm, war Schwyz offiziell nicht durch Reding vertreten.
- 4) s. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 47f.